

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht stellt die Tätigkeit des Beirates für Integration und Migration der LH Magdeburg im Zeitraum 2016 bis Anfang 2017 dar und gibt Aufschluss über die Entwicklungen im Berichtszeitraum.

Die Aufnahme, Unterbringung, aber auch Integration von Flüchtlingen war im Berichtszeitraum ein zentrales Thema. Die Zahl der in Magdeburg lebenden Ausländer ist im Vergleich zum letzten Berichtsjahr auf ca. 5.800 Menschen gestiegen, die Zahl der Asylbewerber auf ca. 4000. Syrien und Afghanistan sind nach wie vor die stärksten Herkunftsländer. Die Entwicklung der Ausländerzahlen hat den Inhalt und Umfang der Integrationsarbeit, die Tätigkeit des Beirates und die Themen seiner öffentlichen Sitzungen beeinflusst.

Insgesamt 4 öffentliche Sitzungen wurden vom Beirat im Berichtszeitraum durchgeführt. Die Gäste und Teilnehmer der Sitzungen waren Vertreter der städtischen Einrichtungen, Vertreter der Verwaltung und der Dezernate, die uns über aktuelle integrationsrelevante Themen informiert und fachlich beraten haben. Wichtige Gäste waren auch Willkommensbündnisse, Arbeitsgruppen des Integrationsnetzwerkes, Migrantenselbstorganisationen (MSO). Sie haben uns bei der Bearbeitung der Anfragen von den Migranten weitergeholfen und uns unterstützt. Wir danken unseren Partnern für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wie im letzten Berichtszeitraum haben wir viele Anfragen von den Rat suchenden Bürgern bekommen. Unsere Mitglieder konnten die Einbindung von Migrationserfahrung, von sprachlichen und kulturellen Ressourcen, Zugang zu ethnischen Netzwerken gut nutzen, um die Fragestellungen kompetent zu bearbeiten. Die Mitglieder des Beirates sind mehrsprachig und vertreten verschiedene Berufsgruppen.

Hauptthemen der Anfragen waren:

- Familiennachzug
- Arbeitsmarktintegration der Migrantengruppen von verschiedenen Altersgruppen
- Deutsch- und Integrationskurse für Migrantengruppen verschiedener Herkunft
- Kommunikationsschwierigkeiten in der Schule und Kita.

Wir setzen uns dafür ein, dass Migranten die Chance erhalten, in unserem Land Regeln und Gesetze kennen zu lernen. Die wichtige Grundvoraussetzung ist, die deutsche Sprache zu erlernen. Hier gilt es, zahlreiche Angebote der Stadt zu entdecken. Auch für die Frauen gilt es, Chancen auf Sprachförderung und somit Integration zu ermöglichen. Für ältere Migranten gibt es viele Möglichkeiten, Integrationsmöglichkeiten zu finden. Wir begrüßen zahlreiche Angebote der Stadt, die

zur besseren Integration der Bevölkerung mit Migrations- und Fluchthintergrund beitragen. Maßnahmenkatalog zum Integrationskonzept der Stadt zeigt die Vielfalt der Angebote. Zahlreiche Veranstaltungen, Projekte bauen Berührungsängste und Vorurteile ab, ermöglichen offenes Miteinander.

Um die Arbeit zu strukturieren und konkrete kurz-, mittel- und langfristige Ziele zu setzen, hat der Beirat einen Maßnahmenkatalog erstellt und folgende Handlungsfelder bestimmt: Flüchtlings- und Integrationspolitik, Vernetzung und Kooperation, Kita, Schule und Sport, Kulturpflege und Unterstützung der Tätigkeit der Migrantenselbstorganisationen.

Zum Schluß möchte ich im Namen der ehrenamtlich engagierten Beiratsmitglieder folgenden Gedanken zum Ausdruck bringen: Laut der Satzung gehört zu den Aufgaben des Beirates, Stellungnahmen und Empfehlungen zur Vorbereitung der Entscheidungen zu den integrationsrelevanten Themen abzugeben. Er berät den Stadtrat und seine Ausschüsse sowie die Verwaltung im Rahmen der Planung und Umsetzung von Integrationsrelevanten Prozessen und Aufgaben (§ 1, Abs. 3 Beiratssatzung). Das ist bisher noch nicht passiert, da der Beirat noch nie gefragt wurde. In den letzten zwei Jahren hat sich Magdeburg durch die Zuwanderung geflüchteter Menschen, durch die vielen neuen ehrenamtlichen Strukturen, aber auch durch offen ausgelebten Rassismus verändert. Hier sind wir als Integrationsbeirat gefragt, die Herausforderungen anzunehmen und die Chancen, die in der Zuwanderung liegen, zu zeigen und zu nutzen. Bislang wurden wir mit unseren vielfältigen Potenzialen, unseren Fachkenntnissen sowie Erfahrungen nicht wahrgenommen.

Die Wertschätzung fehlt uns momentan.

Polina Ivanova

Vorsitzende